

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3832051 A1**

⑤1 Int. Cl. 5:
A63B 63/00
A 63 F 7/30

⑳ Aktenzeichen: P 38 32 051.7
㉑ Anmeldetag: 21. 9. 88
㉒ Offenlegungstag: 22. 3. 90

DE 3832051 A1

⑦1 Anmelder:
Lobermeier, Hans, 6050 Offenbach, DE

⑦4 Vertreter:
Junius, W., Dipl.-Phys. Dr., Pat.-Anw., 3000 Hannover

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-GM 73 39 936
DE-GM 71 04 214
CH 1 70 482
GB 6 15 134
US 38 37 650
US 30 42 399
US 21 96 512

DE-Z: sport + mode, 1974, H. 11, S. 86-87;
DE-Z: Kunststoff-Wellmaterial bietet neue
Einsatz-möglichkeiten. In: Kunststoffberater, 1979,
H. 5, S. 190,191;

⑤4 Spielzeug-Torwand

Die Erfindung betrifft eine Spielzeug-Torwand mit in unterschiedlichen Höhen angeordneten Löchern für das Einfangen eines Spielzeug-Fußballes, die von einem Ständer gehalten ist. Es ist die Aufgabe der Erfindung, mit sehr einfachen Mitteln eine möglichst standfeste, möglichst leichte und leicht aufstellbare Torwand zu schaffen, die bei ihrer Aufbewahrung wenig Raum beansprucht und die ebenso schnell wieder zusammengelegt werden kann, wie sie aufgestellt wurde. Die Erfindung besteht darin, daß die Torwand zusammenhängend mit ihrem Ständer als faltbarer Zuschnitt hergestellt ist, daß dieser Zuschnitt aus mindestens drei aneinanderhängenden, ebenen Platten besteht, von denen die eine die in unterschiedlichen Höhen angeordneten Löcher aufweist, daß die beiden Endplatten mit Befestigungselementen für ihre gegenseitige Befestigung versehen sind, und daß im aufgestellten Zustand die mit Löchern versehene Platte in einer Schrägstellung, mit ihrer Oberkante hinter der Unterkante befindlich ist.

DE 3832051 A1

Die Erfindung betrifft eine Spielzeug-Torwand mit in unterschiedlichen Höhen angeordneten Löchern für das Einfangen eines Spielzeug-Fußballes, die von einem Ständer gehalten ist.

Torwände mit zwei Löchern in unterschiedlicher Höhe dienen dem Training von Fußballspielern, die sich darin üben, den Fußball genau in die Löcher der Wand hineinzuschießen und so den Ball durch die Wand hindurchzuschießen.

Diese Geschicklichkeitsübung wird liebend gern auch von Kindern ausgeführt, wenn diesen eine solche Torwand zur Verfügung steht. Die Herstellung einer solchen Torwand für einen Spielzeug-Fußball ist jedoch aufwendig, insbesondere dann, wenn die Torwand von ihrem Ständer wieder abbaubar sein soll und Ständer sowie Torwand eng zusammengelegt aufbewahrt werden sollen, damit sie nicht unnötig viel Platz in einem Haushalt einnehmen.

Darüber hinaus besteht auch das Erfordernis, daß diese Spielzeug-Torwand ein geringes Gewicht haben soll, damit sie leicht vom Spielzeughändler nach Hause zu transportieren ist und damit sie auch von Kindern getragen werden kann.

Die Erfindung beseitigt die Nachteile des Standes der Technik. Es ist die Aufgabe der Erfindung, mit sehr einfachen Mitteln eine möglichst standfeste, möglichst leichte und leicht aufstellbare Torwand zu schaffen, die bei ihrer Aufbewahrung wenig Raum beansprucht und die ebenso schnell wieder zusammengelegt werden kann, wie sie aufgestellt wurde.

Die Erfindung besteht darin, daß die Torwand zusammenhängend mit ihrem Ständer als faltbarer Zuschnitt hergestellt ist, daß dieser Zuschnitt aus mindestens drei aneinander hängenden, ebenen Platten besteht, von denen die eine die in unterschiedlichen Höhen angeordneten Löcher aufweist, daß die beiden Endplatten mit Befestigungselementen für ihre gegenseitige Befestigung versehen sind, und daß im aufgestellten Zustand die mit Löchern versehene Platte in einer Schrägstellung, mit ihrer Oberkante hinter der Unterkante befindlich ist.

Diese Spielzeugtorwand läßt sich aus billigem Material, z. B. aus Wellpappe, bereits herstellen, obwohl es vorteilhaft ist, hierfür ein besonderes Kunststoffmaterial zu verwenden, nämlich eine Kunststoffplatte, die zwei Außenwandungen aufweist und zwischen diesen eine Vielzahl von kanalartigen Hohlräumen einschließenden Zwischenwänden hat. Diese Kunststoffplatte ist somit ähnlich einer Wellpappe aufgebaut. Diese Torwand ist leicht faltbar und daher leicht aufstellbar und wieder leicht zusammenklappbar. Sie nimmt wenig Raum ein, weil Ständer und Platte dicht nebeneinanderliegend aufbewahrt werden können. Eine solche Torwand läßt sich sehr preiswert herstellen, sie ist leicht zu transportieren.

Sie weist eine erstaunlich hohe Standfestigkeit auf, wenn die mit den Löchern versehene Platte zwischen den beiden anderen Platten angeordnet ist und die Faltnlinien zwischen den Platten an deren Längsseiten mit gleicher Faltrichtung verlaufen und wenn von der einen Endplatte durch eine parallele, aber gegensinnige Faltnlinie ein Endstreifen abgeteilt ist, welcher an der gegenüberliegenden Endfläche mit Befestigungselementen zu befestigen ist. Dann stehen an der der Lochplatte abgewandten Seite zwei Platten mit ihrer Kante schräg auf dem Erdboden auf und geben der Torwand einen besonders guten Halt.

Zweckmäßig ist es, wenn die Befestigungsmittel

durch Laschen gebildet sind, welche in Langlöcher des Endstreifens einzustecken sind. Das ergibt eine sehr einfache Herstellung einer einfachen Befestigung.

Zweckmäßig ist es, wenn die Laschen durch Stanzungen in der nicht den Endstreifen tragenden Endplatte gebildet sind.

Diese Laschen können aber erfindungsgemäß nicht nur im aufgestellten Zustand der Torwand als Befestigungsmittel dienen, sondern auch im zusammengefalteten Zustand der Torwand, und zwar dadurch, daß die Laschen von der Falzlinie zur mit Löchern versehenen Platte einen Abstand aufweisen, der der Höhe der mit Löchern versehenen Platte entspricht.

Dann ist es möglich, daß die Laschen im zusammengefalteten Zustand der Spielzeugtorwand über die Unterkante der mit Löchern versehenen Platte herüberfassen und dem Ganzen einen festen Halt verleihen.

Damit die Spielzeugtorwand leicht tragbar ist, ist es zweckmäßig, wenn zwischen den Laschen und der Endkante der Platte, aus der sie gestanzt sind, eine Handgrifföffnung angeordnet ist.

Besonders leicht und fest ist die Spielzeugtorwand dann, wenn der Zuschnitt aus einer Kunststoffplatte besteht, die zwei Außenwandungen und zwischen diesen eine Vielzahl von kanalartigen Hohlräumen einschließenden Zwischenwänden besteht. Hierdurch erhält die Spielzeugtorwand auch eine besondere Standfestigkeit, die ja erforderlich ist, wenn Bälle durch die Löcher hindurchfliegen und gegen die Rückwand prallen.

Damit die Spielzeugtorwand und ihr Ständer spannungsfrei zusammenfaltbar sind, ist es zweckmäßig, wenn unmittelbar benachbart der Faltnlinie zwischen der mit Löchern versehenen Platte und der mit dem Handgriffloch versehenen Platte eine weitere Faltnlinie mit gleichem Faltungssinn angeordnet ist.

Die Faltnlinien sind zweckmäßigerweise dadurch hergestellt, daß die eine der beiden Außenwandungen der Kunststoffplatte durch einen Schnitt aufgetrennt ist.

Die Platte mit den beiden Löchern kann mit einer aufgeklebten Folie versehen sein, die eine Bedruckung aufweist.

Das Wesen der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 eine Ansicht des Zuschnittes in ausgebreitetem Zustand,

Fig. 2 eine Ansicht der zusammengefalteten Torwand,

Fig. 3 eine Ansicht der Torwand beim Auseinanderfalten,

Fig. 4 das Auseinanderfalten in einem späteren Zustand,

Fig. 5 die fertig aufgestellte Torwand.

Der in **Fig. 1** dargestellte Zuschnitt ist durch Faltnlinien in eine mittlere Platte 1 mit zwei Löchern 2 und zwei Endplatten 3, 4 geteilt. Zwischen der mittleren Platte 1 und der Endplatte 3 befindet sich eine einfache Faltnlinie 5, während sich zwischen der mittleren Platte 1 und der Endplatte 4 zwei eng benachbarte Faltnlinien 6, 7 befinden, die zwischen sich einen Streifen 8 einschließen, der etwas breiter als die doppelte Materialstärke des Zuschnittes ist. Die Faltnlinien 5, 6, 7 haben sämtlich den gleichen Faltungssinn.

Die Endplatte 3 ist durch eine weitere Faltnlinie 9 von entgegengesetztem Faltungssinn geteilt, so daß ein Endstreifen 10 entsteht. Die Höhe A der mittleren Platte ist größer als die Höhe B der Endplatte 3 abzüglich des Endstreifens 10, aber kleiner als die Höhe C der End-

platte 4.

Die Endplatte 4 weist zwei Laschen 11 und ein Handgriffloch 12 auf. Die Laschen 11 sind durch Stanzungen entstanden, die Laschen weisen in Richtung auf die mittlere Platte 1. Die Mitte der Laschen 11 weist von der 5
Faltlinie 6, mit der die mittlere Platte 1 an der Endplatte 4 hängt, einen Abstand D auf, der etwa gleich der Höhe A der mittleren Platte 1 ist. Dieser Zuschnitt läßt sich so zusammenfalten, wie es die Fig. 2 zeigt: an der einen 10
Außenseite befindet sich die mittlere Platte 1 mit den Löchern 2, an der anderen Außenseite befindet sich die Endplatte 4 mit dem Handgriffloch 12, diese beiden Platten 1, 4 schließen zwischen sich die Endplatte 3 und den Endstreifen 10 ein.

Durch Anheben der Laschen 11 löst man die Platte 1 15
von der Platte 4 und richtet die Spielzeugtorwand so auf, wie es in Fig. 3 gezeigt ist, und wendet sie dann um 180° , wie es in Fig. 4 gezeigt ist. Der Endstreifen 10 wird dabei an die Platte 4 angelegt und so weit verschoben, daß die Außenkante des Streifens 10 mit der Außenkante 20
der Endplatte 4 fluchtet. Sodann werden die Laschen 11 in Langlöcher 13 eingesteckt, die in den Streifen 10 eingestanz sind. Auf diese Weise erhält man die fertige Torwand 5, die sich durch eine Schrägstellung der mit den Löchern 2 mittleren Platte 1 auszeichnet und ihren 25
besonders festen Stand dadurch erhält, daß die Endkante des Endstreifens 10 und die Endkante der Endplatte 4 in einem spitzen Winkel auf dem Boden aufstehen.

Als Befestigungsmittel können auch Druckknöpfe verwendet werden. Werden Laschen verwendet, kann es zweckmäßig sein, diese mit einem Hinterschnitt zu versehen, um die Befestigung stabiler zu machen. 30

Die Platte mit den beiden Löchern kann auch mit einer Bedruckung versehen sein.

Für die Verpackung kann es zweckmäßig sein, wenn 35
in den Endplatten 3, 4 ebenfalls ein kreisrundes Loch 14 und 15, wie es gestrichelt in Fig. 1 dargestellt ist, eingebracht ist. Diese Löcher können einen kleineren Durchmesser haben, wobei der Durchmesser des kreisrunden Lochs in der Platte 4 am kleinsten ist. Diese Löcher ermöglichen es, bei der Verpackung der zusammengefalteten Torwand einen Ball in diese Löcher einzulegen, was die Tiefe bzw. Stärke der Verpackung mindert. 40

Liste der Bezugszeichen 45

- 1 mittlere Platte
- 2 Loch
- 3 Endplatte
- 4 Endplatte 50
- 5 Faltlinie
- 6 Faltlinie
- 7 Faltlinie
- 8 Streifen
- 9 Faltlinie 55
- 10 Endstreifen
- 11 Lasche
- 12 Handgriffloch
- 13 Langloch
- A Höhe der mittleren Platte 1 60
- B Höhe der Endplatte 3
- C Höhe der Endplatte 4
- D Abstand

Patentansprüche 65

1. Spielzeug-Torwand mit in unterschiedlichen Höhen angeordneten Löchern für das Einfangen eines

Spielzeug-Fußballes, die von einem Ständer gehalten ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Torwand zusammenhängend mit ihrem Ständer als faltbarer Zuschnitt hergestellt ist, daß dieser Zuschnitt aus mindestens drei aneinanderhängenden ebenen Platten (1, 3, 4) besteht, von denen die eine (1) die in unterschiedlichen Höhen angeordneten Löcher (2) aufweist, daß die beiden Endplatten (3, 4) mit Befestigungselementen für ihre gegenseitige Befestigung versehen sind, und daß im aufgestellten Zustand die mit Löchern (2) versehene Platte (1) in einer Schrägstellung, mit ihrer Oberkante hinter der Unterkante, befindlich ist.

2. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die mit den Löchern (2) versehene Platte (1) zwischen den beiden anderen Platten (3, 4) angeordnet ist und die Faltlinien (6, 7; 5) zwischen den Platten (1, 3, 4) an deren Längsseiten mit gleicher Faltrichtung verlaufen, und daß von der einen Endplatte (3) durch eine parallele, aber gegensinnige Faltlinie (9) ein Endstreifen (10) abgeteilt ist, welcher an der gegenüberliegenden Endfläche (4) mit Befestigungselementen zu befestigen ist.

3. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsmittel durch Laschen (11) gebildet sind, welche in Langlöcher (13) des Endstreifens (10) einzustecken sind.

4. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen (11) durch Stanzungen in der nicht den Endstreifen (10) tragenden Endplatte (4) gebildet sind.

5. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen (11) von der Faltlinie (6) zur mit Löchern (2) versehenen Platte (1) einen Abstand (D) aufweisen, der der Höhe (A) der mit Löchern (2) versehenen Platte (1) entspricht.

6. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen (11) im zusammengefalteten Zustand der Spielzeugtorwand über die Unterkante der mit Löchern (2) versehenen Platte (1) herüberfassen.

7. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Laschen (11) und der Endkante der Platte (4), aus der sie gestanz sind, eine Handgrifföffnung (12) angeordnet ist.

8. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Zuschnitt aus einer Kunststoffplatte besteht, die zwei Außenwandungen und zwischen diesen eine Vielzahl von kanalartigen Hohlräumen einschließenden Zwischenwänden besteht.

9. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß unmittelbar benachbart der Faltlinie (6) zwischen der mit Löchern (2) versehenen Platte (1) und der mit dem Handgriffloch (12) versehenen Platte (4) eine weitere Faltlinie (7) mit gleichem Faltungssinn angeordnet ist.

10. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Faltlinien durch einen Schnitt durch die eine Außenwandung der Kunststoffplatte hergestellt sind.

11. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die mit Löchern (2) versehene Platte (1) mit einer bedruckten Folie beklebt ist.

12. Spielzeug-Torwand nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auch in den Platten (3, 4) Löcher (14, 15) an Stellen angeordnet sind, die dem einen Loch (2) im zusammengefalteten Zustand der Torwand benachbart sind.

5

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

– Leerseite –

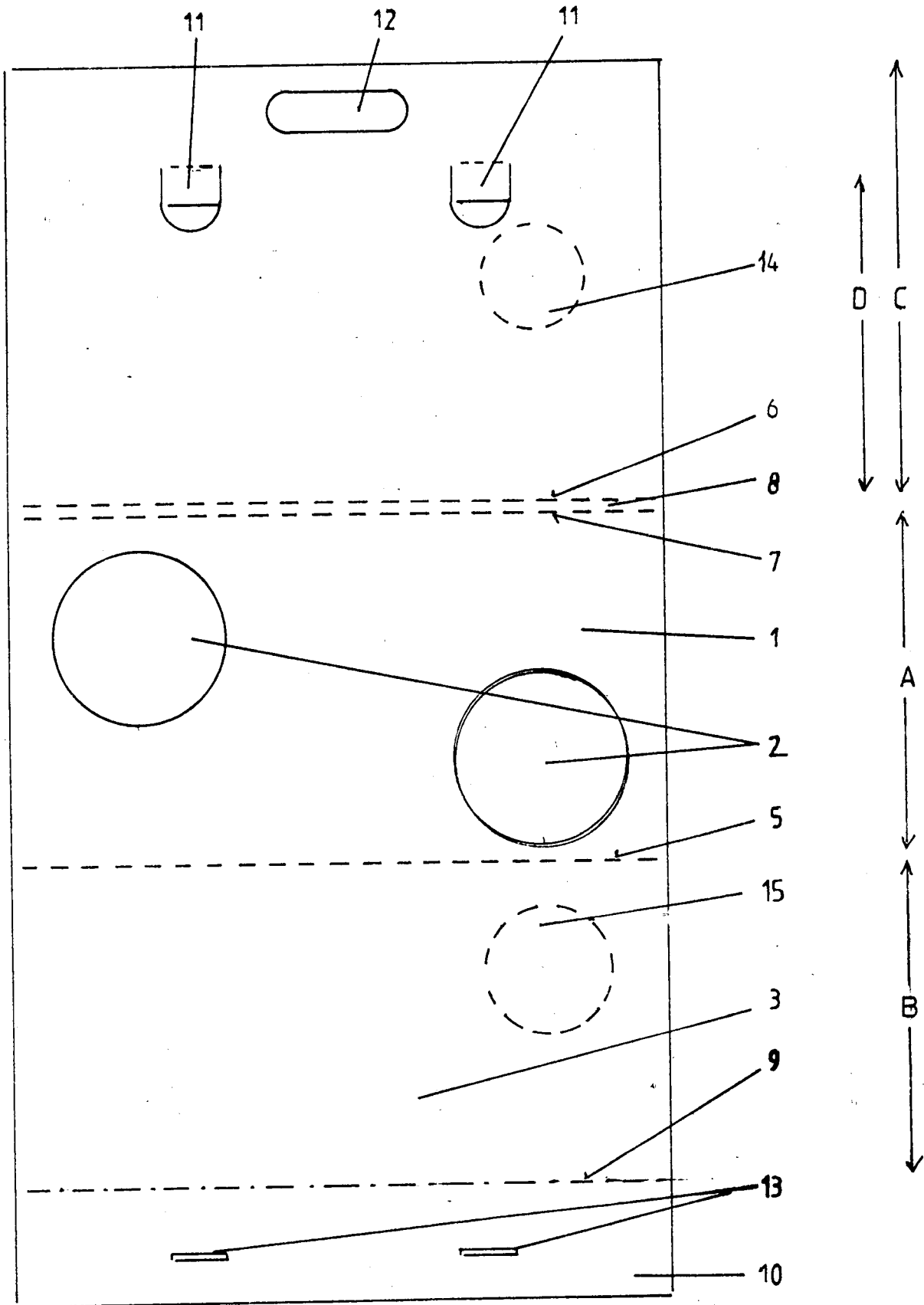


FIG.1

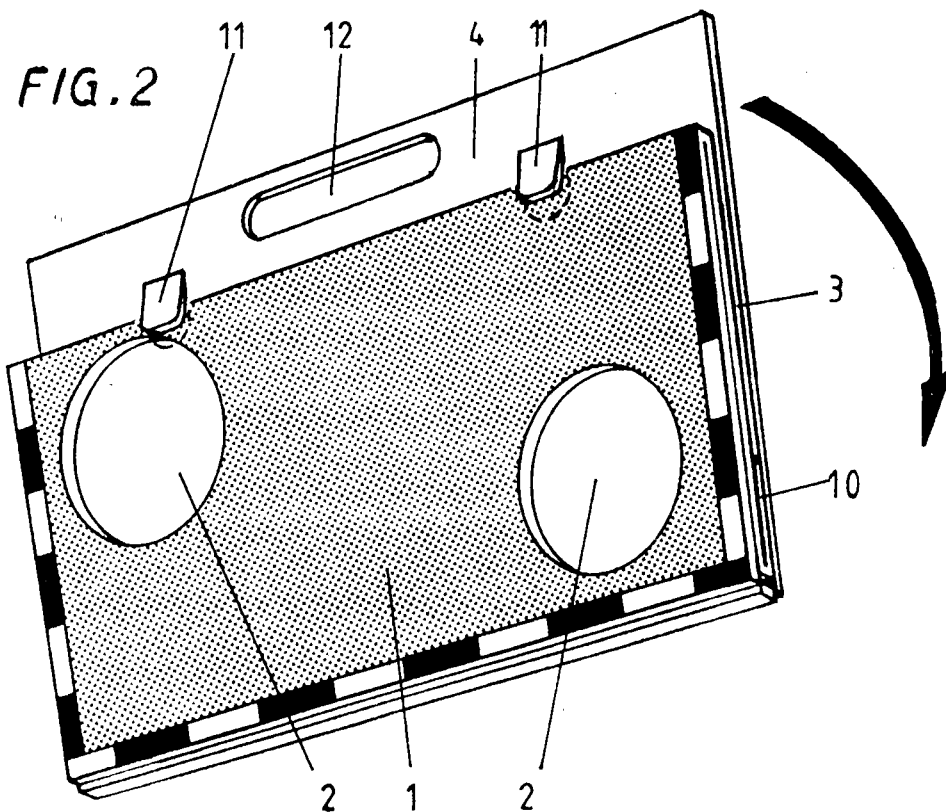


FIG. 3

